

Das Relief der Marsch in hochauflösenden Höhenkarten

AXEL HEINZE¹

Bedingt durch die geringen Reliefunterschiede der Marsch lassen mit dem bloßen Auge nur mühsam geologische und kulturhistorische Strukturen in dieser Landschaft erkennen. Auf Höhengschichtkarten mit einer sehr feinen Abstufung werden sowohl die natürlichen Strukturen der Marsch wie auch Eingriffe des Menschen in diese Landschaft sichtbar.

Die Entwicklungsgeschichte der Marsch wird erkennbar an natürlichen Wasserläufen, Küstenwällen und Uferwällen von Prielen sowie durch die durch den Meeresspiegelanstieg und Sackungen des Landes bedingten unterschiedlichen Höhen.

Die Eingriffe des Menschen in diese Landschaft durch Warften sind natürlich auch in der Landschaft erkennbar. Aber abgetragene oder überpflügte Deiche verraten sich noch durch geringfügige Höhenunterschiede bzw. durch die unterschiedlich starke Sedimentation auf beiden Seiten. Auch die Spuren alter Deichkolke bleiben in diesen Karten sichtbar und dokumentieren damit alte Deichverläufe, auch wenn sie nicht durch historische Dokumente belegt werden können. Die unterschiedlichen Flurformen, die man früher dafür nutzen konnte, sind heute oft durch Flurneuordnung verwischt.

Aus diesem Grund sind solche Karten hervorragend für Forschung und Lehre der Geologie, Geographie und Archäologie geeignet. Erfahrungen im Geographie-Unterricht haben gezeigt, dass Schüler anhand solcher Karten selbständig die Entwicklungsgeschichte der Marsch ‚entdecken‘ können.

Mit Karten der Marsch im Harlingerland (Ostfriesland) wird dies an verschiedenen Beispielen verdeutlicht. Leider sind solche Karten in Deutschland im Gegensatz zu den Niederlanden weder vorhanden noch verfügbar.

Legende Höhengschichtkarte

Dornumersiel

über 4,5 m,	
4,0 – 4,5 m	
3,5 – 4,0 m	
3,0 – 3,50 m	
2,5 – 3,0 m	
2,0 – 2,5 m	
1,50 – 2 m	
1,0 – 1,50 m	
0,75 – 1,0 m	
0,50 – 0,75 m	
0,25 – 0,50 m	
0 – 0,25 m	
-0,25 – 0 m	
-0,5 – -0,25 m	
unter -0,5 m	

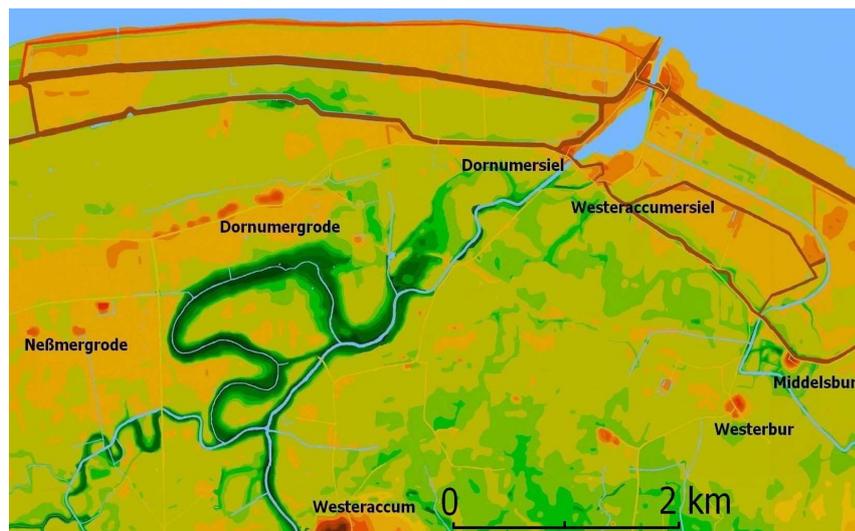


Abb. 1: Höhengschichtenkarte Dornumersiel.

¹ Axel Heinze, Esens Jahnstraße 4, D-26427 Esens Museum ‚Leben am Meer‘ Esens, E-Mail: axel.heinze@gmx.de